

Neurologe.

Am 8. December v. J. 82 Jahr alt, starb hier unser vieljähriges Mitglied Johann Friedrich Neu, Königl. Preussischer Oekonomie-Rath. Er war im Jahre 1862 als Gast bei der 120. Hauptversammlung durch Acclamation zu unserem Ehrenmitgliede erwählt worden. Geboren in der Oberlausitz am 4. März 1788 und durch seinen Vater, welcher im Jahre 1823, 80 Jahr alt, als Verwalter der Güter Oberengersdorf und Torga starb, von Jugend auf zur Landwirthschaft ausgebildet, gelangte unser Neu durch Treue, Fleiß und Geschicklichkeit, zugleich auch in Folge günstiger Verhältnisse, in welche ihn eine einträgliche Stelle als Oberverwalter des Hauptpächters des Königl. Sächsischen Kammerguts Ostra (jene schöne Stiftung der Mutter Anna und ihres Gemahls des Kurfürsten August in Friedrichstadt Dresden) versetzte, sowie später als Besitzer der Güter Zimpel und Laur zu ansehnlichem Vermögen. Als ein treuer Sohn der Lausitz, welcher er mit Leib und Seele angehörte, pflegte er bis in sein höchstes Greisenalter, so lange er Mitglied der Kreisstände war, allezeit mit Rath und That für das Interesse dieses seines ihm werthen Heimathlandes förderlich zu wirken, bereitwillig auch, so weit er es verstand, der wissenschaftlichen Forschung über dasselbe ermunternd und zu Opfern bereit seine Unterstützung angedeihen zu lassen. Dies geschah insbesondere zum Besten der Oberlausitzischen Gesellschaft für welche er ein Kapital von 500 Thlr. zur Vermehrung des Petrischen Fonds in derselben, dessen Bestimmung es ist, wissenschaftliche, zumal landesgeschichtliche Arbeiten zu prämiiren, ferner durch Unterstützung einer zweiten Auflage der Dr. Köhler'schen Geschichte der Oberlausitz für Schule und Haus, worauf er eine nicht unbedeutende Summe verwendete. Schulen der Lausitz und deren Schülern ließ er überhaupt mannigfaltige Wohlthaten und Geschenke zukommen; mancher unbemittelte Studirende weicht deshalb dem Andenken des „alten Neu“ (denn mit dieser Bezeichnung liebte es Jung und Alt, Genossen jeden Standes, mit denen der biederherzige Alte in traulichem Verkehr stand, den wahrhaft ehrenwerthen Greis zu ehren) eine Thräne dankbarer Liebe. — So geschehe es auch von uns! —

Str.

Carl Otto Jancke, geboren am 6. Mai 1803 zu Görlitz, gestorben am 1. April 1870 ebendasselbst in fast vollendetem 68. Lebensjahre, ist ein Sohn des 1834 verstorbenen, hiesigen Superintendenten M. Johann Christian Jancke. Beide, Vater und Sohn, haben sich um die Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften durch Sammeln, Forschen und Beschreiben im Gebiet der Specialgeschichte der Oberlausitz (ersterer durch Hinterlassenschaft seiner